

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 M. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postanstalten und Postboten
sogleich entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 157.

Neuenbürg, Samstag den 6. Oktober 1906.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 M.;
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 M.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 M.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

64. Jahrgang.

Kundschau.

In politischen Kreisen nimmt man an, daß der Reichstag vom Präsidenten zum 13. November (dem Tage, bis zu dem er verlagert worden ist) einberufen werden wird. Zunächst wird der Reichstag die vom Frühjahr und Sommer noch unerledigten Entwürfe (Süßstoffgesetz, Urheberrecht an Photographien, Maß- und Gewichtsordnung, Tierhaltung, Automobilhaftpflicht usw.) aufarbeiten und dies möglichst bis zum Eintritt in die Weihnachtsferien zu erreichen suchen. Die Vorlegung des Etats wird auch noch vor Weihnachten erfolgen. Ferner sind vor dem Beginn der Weihnachtsferien noch ein neu vorzulagernder deutsch-englischer und deutsch-spanischer Handelsvertrag unter Fach zu bringen, da beide Handelsprovisionen (bis zum 31. Dezember 1906 verlängert) am Jahreschluß ablaufen. Ob dem Reichstage vor Weihnachten neue Vorlagen der Regierung schon zugehen werden, ist noch unbestimmt und wird sich erst entscheiden, wenn der Bundesrat seine Sitzungen aufgenommen haben wird.

Die gemeinsame Herbstvilleggiatur des Kaisers und der Kaiserin im Jagdschloß Rominten geht an diesem Samstag zu Ende. In den letzten Tagen hatte der Kaiser daselbst auch den preussischen Landwirtschaftsminister v. Bobbielski empfangen, welcher Vorgang bei den über ihn v. Bobbielski umlaufenden Rücktrittsgerüchten allgemeine Beachtung fand, zumal der Besuch des Ministers in Rominten auf telegraphische Einladung des Monarchen hin erfolgte. Die „Deutsche Tageszeitung“ bestreitet indessen, daß der Besuch des Landwirtschaftsministers beim Kaiser in Rominten politische Bedeutung besitze und meint, der Vorgang könne lediglich dahin gedeutet werden, daß das persönliche Verhältnis zwischen dem Kaiser und dem v. Bobbielski keine Trübung erfahren habe. Nun, man wird ja sehen, ob diese harmlose Auffassung der Sachlage wirklich begründet ist.

Berlin, 4. Okt. Auf die Schreiben des braunschweigischen Staatsministeriums, mit denen die Resolution des braunschweigischen Landtags vom 25. Sept. d. J. mitgeteilt wurde, hat Fürst Bülow als Reichskanzler und als preussischer Minister der Auswärtigen Angelegenheiten geantwortet, daß er den Bundesratsbeschluss vom 2. Juli 1885, durch welchen die Regierung des Herzogs von Cumberland in Braunschweig für nicht vereinbar erklärt worden ist mit den Grundprinzipien der Bundesverträge und der Reichsverfassung, für sich so lange als maßgebend behandeln muß, als derselbe nicht durch einen neuen Beschluss des Bundesrats aufgehoben oder abgeändert worden ist. Die königliche Staatsregierung würde aber einem etwaigen Antrag auf Aufhebung oder Abänderung des Bundesratsbeschlusses ihre Zustimmung versagen müssen.

Ueber die nächsten Kaisermandöver wird dem „Damm C.“ aus Metz geschrieben: Schon als hier im Juli der Große Generalstab seine Uebungsreise machte, zog man daraus den Schluß, daß die nächstjährigen Kaisermandöver zwischen dem 15. und 16. Armeekorps (dem elsässischen und dem lothringischen) stattfinden würden. Nunmehr ist dies aber ganz bestimmt. Den bayerischen Offizieren der Metzger Besatzungsbrigade (4. und 8. Infanterieregiment und 2. Juhartillerieregiment und 5. Chevaulegerregiment) ist bei ihrer Rückkehr aus den Mandövern auf dem Sechsfeld dienstlich mitgeteilt worden, daß die Brigade 1907 an dem Kaisermandöver in den Vogesen teilnehmen wird. Als Gelände derselben wird der Vogesenabschnitt zwischen Saarburg, Zabern und Dagsburg in Aussicht genommen und der Zweck soll eine Prüfung der Sicherheit der Grenze gegen einen Angriff von Nancy-Verdun her sein. — Ueber die Beteiligung weiterer Korps an den Mandövern in Elsaß-Lothringen, so des badischen

und event. auch des württembergischen, dürfte vor Neujahr keine endgültige Bestimmung ergehen.

Der Aufstand in Deutsch-Ostafrika darf als zum größten Teil erloschen betrachtet werden. Gouverneur von Neuenberger meldet nämlich telegraphisch: „Der Kriegszustand und die vorläufige Sperrung der Bezirke Hilwa, Lindi, Songea, Langerburg, Iringa, Bahenge, Ruanga ist bis auf zwei kleine Gebiete im Westen und Norden von Songea aufgehoben worden.“

Für die nächste Zeit sind Massenprozesse infolge der polnischen Dege gegen den deutschen Religionsunterricht in der Ostmark zu erwarten. Die Staatsanwaltschaften in Posen und Gnesen erblicken in der Aufforderung zur Teilnahme an dem Schulkinderstreik eine Aufforderung zum Widerstande gegen die Staatsgewalt. Gegen eine große Anzahl von Zeitungsredakteuren und Rednern wie auch gegen die Eltern ist das Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Wie ferner gemeldet wird, sind verschiedene polnische Protestversammlungen gegen den deutschen Religionsunterricht polizeilich aufgelöst worden.

Das Reichsversicherungsamt hat an alle deutschen Berufsvereinigungen Anfragen darüber gerichtet, welche Schritte sie unternommen haben, um dem Mißbrauch geistiger Getränke unter den Arbeitern der ihnen unterstellten Betriebe entgegenzutreten. Gleichzeitig werden die Berufsvereinigungen aufgefordert, dieser Angelegenheit fortgesetzt ihr Augenmerk zu schenken.

Berlin, 3. Okt. Zu einer Luftballonfahrt mit Automobilverfolgung, die am Mittwoch, 10. d. M., von Berlin aus vor sich gehen wird, hat auch Prinz Heinrich von Preußen seine Beteiligung in Aussicht gestellt. An der Wettfahrt, an der ferner der Chef des Stabes des Deutschen Freiwilligen Automobilkorps, Baron v. Brandenstein, teilnimmt, werden sich etwa 12 Automobile beteiligen, welche 4 Luftballons zu verfolgen haben. Den einzelnen Fahrzeugen wird ein bestimmter Ballon zugeteilt, der durch eine Flagge kenntlich gemacht ist. Die Flaggen des Luftschiffes und der entsprechenden Automobile führen dieselbe Farbe. Der Ballonfahrer darf bei bedecktem Himmel nur 20 bis 30 Minuten außer Sicht der Erde fahren, die Zeit wird je nach dem herrschenden Winde beim Start bestimmt. Sieger bleibt der Automobilfahrer, wenn er den Ballon nach seiner Landung in 20 Minuten erreicht, andernfalls gehört der Preis dem Luftschiffer.

Die Automobile sollen im Deutschen Reich gezählt werden. Man beabsichtigt, im Kriegsfall taugliche, im Privatbesitz befindliche Kraftfahrzeuge zwecks schnellerer Personenbeförderung anzukaufen. Es ist von Interesse, daß nicht nur der neu gewählte Jesuitengeneral Wernz, sondern auch die anderen Ordensgenerale deutscher Herkunft sind. So stammen die Generale des Franziskanerordens, der Kapuziner, der Karmeliter und der Barmherzigen Brüder sämtlich aus Deutschland. Jrgendwelchen politischen Wert besitzt diese Tatsache natürlich nicht.

Berlin, 5. Okt. In der neuen Ansbacherstraße wurde die 21jährige Sängerin Meta Walter, Mitglied der komischen Oper, von ihrem Verlobten, dem 30jährigen Privatier Karl August Hesse, in ihrer Wohnung erschossen, weil dieser bemerkte, daß seine Braut ihre Beziehungen zu ihm lösen wollte, um später ein Verlöbniß mit einem Sänger eingehen zu können. Hesse selbst tötete sich unmittelbar nach der Ermordung seiner Geliebten durch einen Schuß ins Herz.

Das erste Hunderttausend seiner Fernsprechanträge hat Berlin mit dem 1. Oktober überschritten. Nach der letzten amtlichen Zusammenstellung zählt der Bezirk Berlin an Haupt- und Nebenanschlüssen insgesamt 100 598.

In Köln, Düsseldorf und Frankfurt a. M. gab der „Yorkshire-Sängerklub“ aus England mehrere Konzerte, die sich zu einer erneuten Befestigung der deutsch-englischen Annäherung gestalten. In diesem Sinne beantwortete auch König Eduard einen ihm von den Yorkshire-Sängern von Düsseldorf aus zugegangenen telegraphischen Guldigungsgruß.

Karlsruhe, 4. Okt. Nach den Ermittlungen der Generaldirektion sind in den Tagen vom 15. ds. bis 23. Sept. 140 000 bis 150 000 Menschen nach Karlsruhe und zurückgereist. Der stärkste Zubrang war am 20. September mit etwa 50 000 Reisenden in Ankunft und Abgang. Am 23. Sept. kamen etwa 35 000 Menschen an, 50 000 Personen reisten ab. Während der Hauptfesttage verkehrten im Hauptbahnhof Karlsruhe 437 Sonderzüge, darunter 171 Leerzüge. Mit Einrechnung der 267 täglichen jahresplanmäßigen Züge hatte der Bahnhof Karlsruhe vom 19. bis 24. September 2039 Züge zu bewältigen. Die stärkste Belastung war am 20. September mit 396, am 23. September mit 400 Zügen.

Die Lohnbewegung der Gold- und Silberarbeiter in Hanau hat nunmehr ihren Abschluß gefunden, indem die Generalversammlung des Arbeitgeberverbandes der Edelmetallindustrie intern 3. Oktober den Abmachungen ihre Zustimmung erteilt hat.

Umgehung der Fahrkartensteuer. Aus Wiesbaden wird geschrieben: Auf der Station Amsterdam wurde ein Reisender, der ein Retourbillet nach Freiburg i. B. lösen wollte, von dem Schalterbeamten darauf aufmerksam gemacht, daß infolge der Fahrkartensteuer ein Retourbillet Amsterdam-Basel sich billiger stelle, als ein solches nach dem 60 Kilometer vor Basel liegenden Freiburg. Der Reisende hat natürlich davon profitiert.

In der alten Reichsstadt Worms hat sich kein gastlich Dach für die Sozialdemokratie gefunden. Die Mitglieder des sozialdemokratischen Parteitagess hatten nach dem Schluß ihrer Sitzungen einen Ausflug nach Worms unternommen. Dort aber mußten sie, da ihnen alle Säle verweigert wurden, unter freiem Himmel im Garten des Gewerkschaftshauses zusammenkommen.

Ein neues Gewehr. Vergangene Woche sind die neuen Gewehre, Modell 98, in den einzelnen Garnisonen eingetroffen und an die Mannschaften ausgegeben worden. Das neue Gewehr hat daselbe Kaliber wie das bisherige (7,9 Millimeter.) Der Laufmantel ist weggefallen und dafür der Lauf, der bisher 4 Jüge aufwies, entsprechend verstärkt. Der Verschluß ist sehr wesentlich verbessert; das früher, wenn auch selten, vorgekommene Rückwärtsströmen von Gasen ist durch seitliche in der Kammer angebrachte Öffnungen nicht mehr möglich; ebenso ist gegen das Steckenbleiben einer nicht abgefeuerten Patrone durch Verstärkung des Ausziehers Abhilfe geschaffen. Das Magazin ist unten geschlossen und mit dem Lauf verglichen, da die Patronen nicht mehr übereinander, sondern zu zwei und drei nebeneinander liegen. Die Visiereinrichtung zeigt gegenüber dem bisherigen Schiebersystem wesentliche Vorteile. Sie besteht aus Visierfuß, Visierklappe und Visierschieber und hat statt der bisherigen vier nur eine Visierklappe, wodurch das Zielen sehr vereinfacht ist. Das Seitengewehr mit halber Parierstange wird zur Verhütung von Ablenkungen der Geschosbahn und zur besseren Handhabung als Stoßwaffe nicht mehr seitwärts, sondern unterhalb des Laufes, und nicht mehr an diesem selbst, sondern an einem Halter am Oberring befestigt; es ist 68,4 Zentimeter lang, also wesentlich länger als das frühere. Das neue Gewehr ist 1,25 Meter lang; sein Gewicht beträgt 4,1 Kilogramm.

Colmar, 3. Okt. Der „Els. Kurier“ schreibt: Wie verlautet ist gestern Morgen am hiesigen Bahnhof eine Ladung von 100 Ohmen Wein gerichtlich beschlagnahmt worden. Die Lieferung soll am Freitag von einem hiesigen bekannten Weinproduzenten an einen größeren Weinhändler in Kayserbergertal verschickt und von diesem abgelehnt worden sein. Die Namen, die in der Sache genannt werden, geben der Affäre einen ganz besonderen Reiz.

Vom Rhein, 29. Septbr. (Holzmarktbericht.) Im Bauholzgeschäft sind die Werke teilweise noch mit der Erledigung älterer Aufträge beschäftigt, teilweise haben sie aber auch noch neue Bestellungen hinzubekommen. Immerhin ist die Haltung des Bauholzmarktes nicht mehr so fest wie bisher. Die Sägewerke sind im allgemeinen hinsichtlich der Preisstellung etwas nachgiebiger wie bisher. Der Betrieb der Wasserlägen Süddeutschlands war durch den niedrigen Wasserstand vielfach gestört. Die Nachfrage nach süddeutschen rauhen Brettern war angesichts der Jahreszeit zufriedenstellend. Am meisten blieben immer noch die breiten Bretter gesucht, während nur bescheidenes Angebot vorhanden war. Schmale, mehr am Markte vertretene Ware begegnet verhältnismäßig schwächerem Begehre. Rahmen, Latten und sonstige Sägewerkerzeugnisse waren gleichfalls gut begehrt. Am rheinischen Rundholzmarkt hat sich eine feste Stimmung herausgebildet. Infolge einer Reihe namhafter Abschlüsse hat der Markt an seiner Reichhaltigkeit eingebüßt; dabei nehmen auch die Zufuhren ab. Dazu kommt, daß der Flößerstreik anhält und aller Wahrscheinlichkeit nach auch auf den Main übergreift. Bisher wurde Rundholz an den Mainzer Markt zwar noch gut zugefahren, die Befuhr an den Mannheimer Floßholzmarkt war indes beschränkt. Die süddeutschen Langholzhändler sind zuversichtlicher gestimmt und auch mit ihren Forderungen in die Höhe gegangen. Am Markte in Mannheim, woselbst sich heute nur noch kleinere unverkaufte Posten befinden, verlangen die Verkäufer heute teilweise für das Festmeter 1 Mk. mehr als bisher. Ebenso waren am Mainzer Markte die Forderungen höher.

Von Petersburg sind nach Sibirien 12 Wagen mit politischen Gefangenen abgegangen, darunter 41 Frauen, 31 Juden, sowie Soldaten verschiedener Regimenter.

Herbstnachrichten.

Offenburg, 2. Okt. Von dem schlechten Herbst in unserer Gegend kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß aus den Neben des St. Andreas-Hospitalfonds in diesem Jahre nur etwa 50 Hektoliter, sonst das 10—12fache, erzielt worden sind.

Aus Baden, 1. Oktbr. (Wein.) Die Lese, die seit letzter Woche im badischen Oberland und in Mittelbaden auf der ganzen Linie im Gange ist, fällt der Menge nach bedeutend besser aus, als man erwartet hatte. Auch mit der Wärme des neuen Gewässers ist man zufrieden; es wurden häufig Wöhlgewichte von 90—95 Grad festgestellt. Der Mostverkauf begann sofort lebhaft. An der Bergstraße und in andern unterbadischen Weingegenden fällt der Herbst nur gering aus.

Vom Bodensee, 4. Okt. Die Zufuhr zum gestrigen Obstmarkt in Heberlingen am Bodensee betrug 4000 Zentner, je hälftig Tafel- und Mostobst, sowie etwa 1000 Körbe Zwetschgen. Erlöse wurden aus Tafelobst 12—20 Mk. für Mostobst 2—3,50 Mk. je per 100 Kilo, für Zwetschgen 8—10 Mk. per Kilo.

Württemberg.

Ihre Majestät die Königin hat aus Anlaß ihres Geburtsfestes der Veteranenspende „König Wilhelm-Trost“ die Summe von 1000 Mk. zugewendet. Außerdem ist, wie alljährlich, aus demselben Anlaß eine Anzahl wohlthätiger Anstalten und Vereine mit außerordentlichen Spenden bedacht worden. Die Hilfeleistung für die bedürftigen Gewitterbeschädigten des Landes hat besondere Berücksichtigung gefunden.

Zur Fahrkartenkontrolle hat die Generaldirektion der Staatseisenbahnen angeordnet, daß die bei der Einführung der Bahnsteigsperre erlassene Bestimmung, wonach die Zugschaffner bei der Fahrkartenkontrolle auf Strecken ohne Bahnsteigsperre auch die Fahrtausweise zu durchsuchen haben, die durch die Bahnsteigschaffner bereits durchsucht worden sind, mit sofortiger Wirkung versuchsweise aufgehoben werde.

IV. und IIIb Klasse. Die auf 1. Oktober stattgehabte Einführung der IV. Wagenklasse in allen Personenzügen der württ. Bahnen hat auch ein bemerkenswertes Unikum geschaffen, welches sich im Uebergangsverkehr mit den badischen Bahnen am besten bemerkbar macht. Bekanntlich haben die

badischen Staatsbahnen die IV. Klasse noch nicht. Fährt man nun mit einer direkten Fahrkarte ohne umzusteigen z. B. von Stuttgart nach Pforzheim oder Bruchsal mit einem der durchgehenden Züge, so tritt der merkwürdige Fall ein, daß man ohne den Wagen zu wechseln plötzlich um eine Klasse gehoben wird, dieweilen eben die IV. Klasse in Baden als III. Klasse gilt. Diesem merkwürdigen, die herrschenden Tarifverhältnisse trefflich karikierenden Zustande ist man nun im Nachbarverkehr durch Ausgabe gemischter Fahrkarten entgegengelassen, die in Baden zur Fahrt in III., in Württemberg in IV. Klasse gelten. Wer für sein gutes Geld sich der bezahlten Wagenklasse bedienen will, kann also auf der Uebergangsstation umsteigen, ansonst er für höheren Fahrpreis minderer Güte reist.

Ueber das Frauenstimmrecht hat der Abgeordnete Konrad Hauffmann in einer Sitzung des weiteren Ausschusses der Deutschen Volkspartei, die dem Parteitag in München vorausgegangen war, eine Erklärung abgegeben. Hauffmann bekannte sich hiernach als prinzipieller Gegner des Frauenstimmrechts und zwar aus dem Grunde, weil die überwiegende Mehrheit aller Männer und aller Frauen das Frauenstimmrecht nicht wollen, und weil jedes politische Recht politisches Interesse wenigstens einer größeren Minderheit voraussetze. Die Frauen hätten aber beinahe durchgehends zur Zeit keine innere Teilnahme für den Komplex der öffentlichen Frage in Gemeinde und Staat. Dies gelte gerade auch von hochgebildeten Frauen und selbst Frauenrechtlerinnen interessierten sich innerlich nur für einen kleinen Bruchteil der öffentlichen Fragen. Es sei doktrinär und verfehlt, ein Recht zu geben, das eine innere Teilnahme voraussetze, die nicht vorhanden sei. Ob die Verhältnisse erfreulicher wären, wenn diese Teilnahme vorhanden wäre, darüber lasse sich streiten.

Heilbronn, 5. Okt. Ein alleinstehender Herr, der im Bett noch las und darüber einschliefe, erwachte nach mehreren Stunden, als bereits Vorhänge und Bett in hellen Flammen standen. Obwohl das Zimmer bereits stark mit Rauch angefüllt war und der Bewohner so knapp dem Erstickungstode entronnen ist, gelang es ihm noch, des Feuers ohne fremde Hilfe Herr zu werden.

Gorb, 4. Okt. Eine Fremde, welche gestern freiwillig den Tod im Neckar suchte und fand, ist eine 73jährige Frau Heß aus Stuttgart. Sie hatte ein Billet von Nagold hieher bei sich.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

§ Gräfenhausen, 6. Oktbr. Gestern abend 7 Uhr wurde unsere Einwohnerschaft durch Feuer in großen Schrecken versetzt. In dem großen Oekonomie- und Wirtschaftsgebäude des Waldhornwirts Friedrich Krämer hier war Feuer ausgebrochen. In der Scheuer nahm dieses seinen Ausgang und verbreitete sich sehr rasch auf den ganzen übrigen Teil des Anwesens, welches bis auf die Erdgeschossmauern zerstört wurde. Dank der angestrengtesten Tätigkeit unserer Feuerwehr, welche bis 1 Uhr heute früh zur Stelle war, und unserer vorzüglich funktionierenden Wasserleitung konnte das Feuer auf genanntes Gebäude beschränkt werden. Dasselbe hatte einen Versicherungswert von etwa 30000 Mk. Das Inventar wurde zum größten Teil gleichfalls vernichtet. Bei der Untersuchung wurde festgestellt, daß der Sohn des Waldhornwirts kurz vor Ausbruch des Brandes mit einem 14jähr. Knaben die Scheuer betreten hatte, um wegen des eingetretenen Regens einige neue Platten in das Dach einzustecken. Dabei soll der Knabe, welcher zur Beleuchtung des oberen Scheuertraumes eine brennende Erdölampe in der Hand hielt, infolge eines unglücklichen Zufalls über einen am Boden liegenden Balken gestürzt sein, so daß ihm die Lampe aus der Hand fiel und zerbrach, das brennende Erdöl sich auf das in der Scheuer gelagerte Heu ergoß und dieses in wenigen Sekunden in Brand setzte.

Pforzheim, 4. Okt. (Viktoriaheater.) Von einem zahlreich erschienenen Publikum wurde die gestrige Aufführung von Judas „Masterrade“ äußerst beifällig aufgenommen. — Wie wir soeben erfahren, tritt die Direktion dem allgemein ausgesprochenen Wunsche, statt um 1/2 9 Uhr etwas früher zu beginnen, näher und hat den Anfang der Vorstellung von nächsten Mittwoch ab auf 1/2 9 Uhr festgesetzt. Nach unserer Ansicht gewinnt das Publikum, sowie die Direktion ganz beträchtlich mit dieser Neuerung, welche besonders für die Theaterfreunde aus dem Enz- und Nagoldtal willkommen ist, da es ihnen dadurch eher möglich sein wird, das Theater zu besuchen, um so mehr als ja der letzte Zug dahin erst 10.42 abgeht (früher 10.30.)

Neuenbürg, 5. Oktober. Obwohl der Monat September noch eine Reihe sommerlich schöner Tage brachte, ist die Zahl der im laufenden Jahr gezählten Sommertage derjenigen der beiden Vorjahre, wie auch hinter dem langjährigen Durchschnitt erheblich zurückgeblieben. Bisher wurden im ganzen gezählt 36 Sommertage (Durchschnitt 45,1); das Jahr 1905 brachte deren aber 56, das Jahr 1904 50. Der heutige September brachte allerdings noch 6 Sommertage und übertraf damit von seinen letzten 15 Vorgängern nicht weniger als 12; nähren konnten diese schönen Tage dem Wein allerdings nicht mehr viel, denn das Wetter der beiden vorausgegangenen Monate ließ zu wünschen übrig und die Zahl der Feinde des Rebstocks war zu groß, als daß die verhältnismäßig günstige Witterung des Septembers die Herbstausichten noch hätte verbessern können.

Neuenbürg, 6. Okt. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 65 Stück Milchschweine wurden zu 20—29 Mk. pro Paar verkauft.

Neuenbürg, 6. Oktbr. In der kommenden Woche werden infolge Erweiterung des Elektrizitätswerkes (durch Legung weiterer Leitungsdrähte) bei den mit Elektromotoren betriebenen Maschinen zeitweilige Störungen eintreten. Da namentlich der Strom in den Mittagsstunden zwischen 12 und 3 Uhr abgestellt wird, gerade in der Zeit, zu welcher der „Enztäler“ sich regelmäßig in der Druckmaschine befindet, so wird dies eine verspätete Ausgabe unseres Blattes zur Folge haben, weshalb wir unsere wertigen Leser bitten müssen, freundl. Nachsicht üben zu wollen.

Redaktion und Verlag des Enztälers.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 5. Okt. Die vom Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe in der Deutschen Revue veröffentlichten Denkwürdigkeiten erregen hier das allergrößte Aufsehen. Das Berl. Tagebl. bemerkt u. a.: Durch diese Mitteilungen des Fürsten Hohenlohe wird das Dunkel, das über den Vorgängen beim Rücktritt Bismarcks liegt, nicht völlig aufgeheilt. Darüber soll man wohl aus dem dritten Bande der Bismarckschen Gedanken und Erinnerungen etwas Näheres hören. Indessen verbreitet die Darstellung Hohenlohes doch einige Klarheit über die Gründe zu dem Rücktritt. Zum erstenmale wird auch hier von einem, der es wissen muß, bestätigt, daß der Großherzog von Baden zu den Gegnern Bismarcks gehörte und seine Verabschiedung billigte.

Berlin, 5. Okt. Zum nationalliberalen Parteitag in Goslar schreibt die „Nat.-Ztg.“ in längeren Ausführungen: Zur Rechten wie zur Linken muß man endlich darüber belehrt werden, daß die nationalliberale Partei ein Ganzes ist, das nicht daran denkt, sich Fremden zuliebe zu lösen. Gewiß hat die Partei einen rechten und einen linken Flügel, den haben aber andere Parteien auch, sogar die Süddeutsche Volkspartei in der Stärke von 6 Köpfen hat einen kolonialfreundlichen rechten Flügelmann. Wer sich also mit der nationalliberalen Partei vertragen oder schlagen will, der muß den rechten oder linken Flügel mit in Kauf nehmen, mag es ihm lieb oder leid sein, wir bleiben zusammen.

Jansbrud, 5. Okt. In der Umgebung von Glums wurde gestern um 6 Uhr 28 Minuten ein Erdstöß verspürt, der 1 1/2 Sekunden dauerte und von donnerähnlichem Getöse begleitet war.

Bestellungen

auf den

„Enztäler“

für das IV. Quartal

werden noch von allen Postanstalten u. Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Die Postboten und Briefträger sind verpflichtet, auch nach Beginn des Quartals Nachbestellungen anzunehmen.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die landwirtschaftliche Winterschule Leonberg

wird am **12. November ds. Jrs.**, vormittags 11 Uhr wieder eröffnet und dauert pro 1906/1907 etwa 4 1/2 Monate. Die Anmeldungen zur Aufnahme in diese Schule sind bei dem unterzeichneten Schulvorstand einzureichen. Die Aufzunehmenden müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut beleumundet sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Kenntnisse besitzen. Der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers anzuschließen. Aus besonderen Gründen kann, wenn der die Aufnahme Nachsuchende noch im Laufe des Kalenderjahres 1906 das 15. Lebensjahr zurücklegt, die Schulkommission Dispensation von dem Erfordernis des zurückgelegten 15. Lebensjahres erteilen.

Die Schüler haben ein Schulgeld von 15—25 M. zu entrichten und auch die Kosten für Kost und Wohnung selber zu bestreiten. Der Unterzeichnete wird übrigens denselben bei der Beschaffung von Kost und Wohnung, welche hier billig erhältlich sind, mit Rat und Tat an die Hand gehen.

Der Prospekt der Schule, sowie Anmeldeformulare können von dem unterzeichneten Schulvorstand bezogen werden.

Schulvorstand:
Landw.-Insp. Dr. Wacker.

Wildbad.

Frauenarbeits-Schule.

Der 1. Kurs der Frauenarbeits-Schule beginnt am **22. Oktober 1906** (bis 22. Dezember 1906); der 2. Kurs am **2. Januar 1907**.

Der Unterricht umfasst die Fächer: Stricken, Häkeln, Flicken, Hand- und Maschinen-Nähen (Weißzeugnähen), Kleidernähen, Weiß- und Buntschneiderei, sowie Schnittmusterzeichnen.

Das Schulgeld ist das gleiche, wie im vorigen Jahr. Anmeldungen, auch von auswärtigen Schülerinnen, wollen an die staatlich geprüfte Lehrerin **Fräulein Luise Schwäble** hier gerichtet werden.

Wildbad, den 27. September 1906.

Stadtschultheißenamt.
A. B. Wagner.

Birkenfeld.

Fahrnis-Verkauf

aus der Verlassenschaftsmasse des **Joh. A. Bollmer**, gewesenen Bauers hier nächst **Montag, den 8. ds. Mts.**, von nachmittags 1 Uhr an.

Zum Verkauf kommen gegen Barzahlung:

Allerlei Hausrat, Faß- und Bandgeschirr, Baumanns-Fahrnis, 1 Kuh, etwa 100 Zentner Heu und Stroh, etwa 60—80 Zentner Stroh, ferner Haber, Dinkel, Gerste, Roggen, Kartoffeln, Dickrüben u. s. w.

Den 4. Oktober 1906.

A. A.
Schultheiß Holzschuh.

Zur gefl. Beachtung!

Um vor dem bevorstehenden **Schluß** meiner **Wildbader Filiale** mit den noch vorräthigen **Lagerbeständen** möglichst zu räumen, gewähre ich von heute ab auf alle Einkäufe bis incl. **Samstag, den 13. Oktober ds. Jrs.**

einen Rabatt von 10%.

Gustav Kienzle,

Königl. und Herzogl. Hoflieferant
Stuttgart-Wildbad.



KINDERWAGEN
Sportwagen
Leiterwagen,
Fessel,
Blumentische
in Rohr und Naturleichen,
sowie alle Sorten Korbwaren
in großer Auswahl empfiehlt billigt

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.

Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und billig ausgeführt.

Neuenbürg.

Am Montag, 8. ds. Mts.,
von nachmittags 4 Uhr ab
werden auf den Bürgermühungs-
Grundstücken 14 abgängige
Obstbäume

auf dem Stad öffentlich **versteigert.** Zusammenkunft beim **Karl Hummel'schen Hause.**

Den 3. Oktober 1906.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.



Sonntag, 7. Oktbr.,
morgens 1/8 Uhr

Übung

des I., II., III.

Zugs und Abt. B

vom IV. Zug.

Das Kommando

Neuenbürg.

Sonntag vormittag
warmer Zwiebelsuden
mit vorzügl. Neuen,
wozu freundlichst einladet
A. Scholl z. „Traube“.

In

Kostüme-Röcken

finden Sie stets das
Neueste bei

E. J. Wolf,

Pforzheim,

Zerrennerstraße 3.

Anfertigung nach Maß!

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein
Lager in:

Flender'schen 2 teiligen

Holz-Riemenscheiben

(geschl. geschl.)

Wilh. Bohnenberger,

Schlossermeister.

Neuenbürg.

Nächster Tage treffen einige Waggons
prima Mostbirnen, sowie saure Äpfel
für mich zu **äußerst billigen Preisen** ein und werden
Bestellungen darauf jetzt schon angenommen.

Jul. Klausner.

Pforzheim.

Polster- u. Schreinermöbel,

Betten, Bettfedern und Bettbarchent,

sehr große Auswahl in

Schlafzimmern

hell Nußbaum, Satin und Eichen, von 290 M. an,
sowie alle anderen Sorten Möbel findet man bei

Reinhard Sickinger,

Möbel- und Ausstattergeschäft,

eigene Polsterei und Schreinerei,

Waisenhausplatz 8.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-

Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu
Fabrikpreisen. Namensentwebungen kostenfrei. Bemusterte
Offerte gerne zu Diensten.

Seelig's kandierter
Korn-Kaffee
nur in Original-Paketen.

Vollkommenster Kaffee-Ersatz,
weil schmackhafter als Malzkaffee.
Gratisproben & Niederlagen-Verzeichnis
durch Emil Seelig A.-G. Heilbronn 4/N.

Niederlagen: in Wildbad: W. Fuchslocher;
in Calmbach: Carl Dürr, Chr. Hoeger.



Wilhelm Wackenhut

Spezial-Geschäft seiner Herren-Bekleidung nach Maß.

Für die

Herbst- und Winter-Saison

sind

* **sämtliche Neuheiten** *

eingetroffen.

Unter Zusicherung tadelloser Ausführung
halte ich mich bestens empfohlen.

Neuenbürg.
Beehre mich den Eingang
sämmtlicher Neuheiten
von
Damenkleiderstoffen
für Herbst und Winter
ergebenst anzuzeigen.
Spezialität:
Stoffe zu Kostümkleidern, Blusenstoffe etc.
Ferner habe von 2 der größten Spezialfirmen in
Kleiderstoffen die Musterkarten zu Händen,
worin sich die apartesten Neuheiten befinden und
empfehle solche zu häufiger Benützung.
Hochachtend
Emil Meisel.

Handelslehreanstalt Kirchheim
Institut I. Ranges mit Passional. Begr. 1862, Höhere Handelsschule,
Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
sicherer Vorbereitung für das Einjährig-Examen, Muster-Kontor
Prospekte und Referenzen durch Direktor Ahlmer.
Ausländer-Kurse. | Aufnahme: 9. Oktober. | Sprachen-Institut.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
Marke Schwan
ist das beste, sparsamste,
im Gebrauch
billigste Waschmittel.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Göppinger Wasser
ärztlich warm empfohlen
bei Katarrhen der Luftwege und Verdauungsstörungen.
Mit heißer Milch
vermischt ein vorzüg-
liches
Lösungsmittel.
Knochenmark wirkt
zur Förderung des
Stoffwechsels
bei Magen-Katarrhen,
Säurebildung etc. etc.
Niederlage: Wilh. Fieß, Tel. 26, in Neuenbürg.

Waschen Sie nur mit
Schneekönig
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Liebhaber
eines zarten, reinen Gesichts mit
rosigem jugendfrischen Aussehen,
weißer, sammetweicher Haut und
blühend schönem Teint gebrauchen
nur die allein echte:
Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
von Bergmann & Co., Badedent
mit Schutzmarke: Stedenpferd.
A. St. 50 Pf. bei: Karl Maßler
u. Albert Fugari, Neuenbürg.

Schweinefleisch
(Köpfe, Foten, Rippen etc.
gepöfelt)
beste, amtlich untersuchte
holsteinische Ware versende unter
Garantie guter Ankunft für nur
K. 8.— den Eimer 25 Pfd. netto
K. 3.20 das 10 Pfd.-Postcoll.
Carl F. E. Ramm
Reumünster l. S. Nr. 10.

Elise Weik
Wilhelm Pfrommer
Verlobte.
Neuenbürg. | Pforzheim
Neuenbürg.
Oktober 1906.

Neuenbürg.
Gasthaus zum „Adler“.
Nächsten Montag
wird
geschlachtet,
wozu freundlichst einladet
F. Müb.
Von heute ab
neuen süßen **Wein.**
P. Obige.

Neuenbürg.
Suche 1 bis 2
Junkerackerstücke
auf die Dauer zu pachten.
Chr. Bacher,
Mineralwasserfabrik.

Neuenbürg.
Mädchen-Gesuch.
Auf sofort oder 1. Novbr.
suche ich ein pünktliches **Mäd-
chen**, das schon in Stellung
war, für kleinen Haushalt.
Offerten an die Exp. d. Bl.

Enzial.
Abbitte.
Die gegen Jakob Friedrich
Reichle, Michaels Sohn, **Che-
fran Marie**, geb. Braun,
ausgesprochen beleidigenden Worte
nehme ich hiemit als unwahr
zurück.
Anna Reichle.
J. B.: Der Sühnebeamte
Erhard.

Chr. Schill
Bauunternehmer
in **Wildbad**
empfiehlt waggontweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf ab Lager
Bahnhof hier
bei billigster Berechnung:
Falzziegel,
(Tonwarenindustrie Wiesloch)
gew. Ziegel u. Schindeln,
ka. Portlandcement
vom württ. Portlandcementwerk
Lauffen a. N.

Backsteine
in allen Sorten und
Kaminsteine,
Schwenmsteine
und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Backsteine und
Platten,
Steingewölbe in allen
Cementröhren Licht-
gemahl. **Schwarzalkali**
in Säden,
Carbolinum,
Dachpappen,
Bei Wagenladungen ent-
sprechend billiger.

Neuenbürg.
Bringe hiemit mein Lager in:
Damen-, Mädchen- u. Trauerhüten,
Sträußchen-, Blech-, Perl- u. Palmkränzen,
Totenbouquets und künstlichen Blumenböden
in empfehlende Erinnerung.
Marie Frautz.
NB. Auch werden daselbst **Glasglöden** gerichtet.

Neuenbürg.
Nächsten **Mittwoch**
trifft für mich
1904er Weiß- und Rot-Wein
sowie
neuer Weißwein
ein, welchen ich billigt zur Abnahme empfehle.
Christian Rothfuss.

Die größte Auswahl und billigste Preise in
Spiegel
finden Sie in der
Pforzheimer Kunsthalle
Inhaber: **Richard Trendel, Pforzheim**
Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz,
ebendasselbst **Photographie-Rahmen u. -Ständer,**
Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
Galerien mit allem Zubehör.

Metzgerschmalz garantiert reines einheimisches
echtes **Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	ca. 20-25 Pfd.	so wie in 10 Pfd.-Dosen à K. 6.70
Ringhafen	15-20-25	gegen Nachn. oder Borschauf.
Schwenkfessel	30-40-60	W. Beurlen Jr.
Teigbüffel	15-30-50	Kirchheim-Teck 106 (Württ.)
Wasertopf	20-40	Zu Holzgeb. Preisl. z. Diensten.

Nachnahmegedühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung
liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Tafeluhren bei.
Tausende Anerkennungschriften!

Nach
Amerika
von
Antwerpen
mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der
Red Star Linie
Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorsüßliche Verpfleg-
ung. — Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York.
Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Darlehen,
welche vom Tage der Einlage
an mit 4% verzinst werden,
nehmen wir bis auf weiteres an.
Gewerbebank Neuenbürg
G. m. u. H.
Neuenbürg.
Für Bäckereien u. Private
empfehle mein Lager in
**feuerfesten Backofen-
Platten und**
Gewölb-Steinen
Georg Haizmann.

Pforzheim.
Ein tüchtiger
Hausbursche
alsbald gesucht.
Mag Lannhäuser, Lederhandl.
Baumstr. 22, part.

Reise haltbare
Backsteinkäse
das Pfund zu 34 Pf., empfiehlt
in Kisten von ca. 30 Pfund an
gegen Nachnahme
G. W. Schmid,
Saulgau (Württemberg.)

Kautschuk-Stempel
und **Cligés.**
Bestellungen auf **Stempel,**
Cligés, Faksimiles etc.,
beste Fabrikate, nimmt bei
rascher und billiger Lieferung
entgegen
C. Mech.

Contobüchlein
empfiehlt
C. Mech.

Gottesdienste
in **Neuenbürg**
am 17. Sonntag nach Trini-
tatis, den 7. Okt. Predigt vorm.
10 Uhr (Pf. 94, 10); Febr. 4, 9
bis 13; Lied 328); Delan 11 1/2.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Töchter; Stadtvikar Wieß